

Kampagne SEHEN LERNEN Eröffnung der SEHSTATION in Siegen

Gelsenkirchen, Juni 2009

Eröffnung:

Samstag, 27. Juni 2009, 12 Uhr
Maria-Rubens-Platz
durch Michael Stojan,
Stadtbaurat Stadt Siegen

im Anschluss Gespräch mit
Michael Arns, Vizepräsident
Architektenkammer Nordrhein-
Westfalen und Ulrike Rose,
StadtBauKultur NRW

Pressekontakt:

Sabine Junker
Tel.: +(0)2204/4 04 79 60
sabine.junker@stadtbaukultur.nrw.de

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.
Geschäftsstelle der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW
Leithestr. 33
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/3 19 81-0
Fax: 0209/3 19 81-11
info@stadtbaukultur.nrw.de
www.stadtbaukultur.nrw.de
www.sehenlernen.nrw.de

Bei Rückfragen steht Ihnen die Leiterin
Ulrike Rose im Europäischen Haus der
Stadtkultur gern zur Verfügung.

Ein Projekt der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW in Kooperation
mit der Stadt Siegen, dem ILS Institut
für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
und dem LWL-Amt für Landschafts-
und Baukultur in Westfalen.
Ein Pilotprojekt der Nationalen
Stadtentwicklungspolitik des Bundes.

Zweiter Standort der SEHSTATION-Tour durch Nordrhein-Westfalens Städte im Rahmen der Kampagne SEHEN LERNEN – ein Projekt der Landesinitiative StadtBauKultur NRW – ist nach dem diesjährigen Auftakt in der Parkstadt Oberhausen die Stadt Siegen mit dem Thema: Stadt mit Niveaus. Die SEHSTATION nimmt an ihrem Standort Maria-Rubens-Platz den mit einer Kragplatte überbauten Fluss Sieg in ihren Fokus. Das seit jeher umstrittene 40 Jahre alte Bauwerk ist sanierungsbedürftig geworden und sieht einer Umgestaltung entgegen. Ein ausführliches Rahmenprogramm gibt interessierten Bürgern während des zweiwöchigen Aufenthalts der SEHSTATION in Siegen die Möglichkeit mit den Fachleuten der Stadt in den Dialog zu treten. In Laufnähe zur SEHSTATION nehmen zusätzlich an zehn ausgewählten Standorten überdimensionale SICHTFENSTER das baukulturelle Erbe der Stadt in engere Betrachtung. Eine eigens zusammengestellte Hörcollage lässt Fachleute und Bürger zum Thema Baukultur in Siegen und zur Neugestaltung des Sieg-Ufers zu Wort kommen.

Eröffnung der SEHSTATION in Siegen, Thema „Stadt mit Niveaus“, ist am Samstag, den 27. Juni 2009 um 12.00 Uhr am Maria-Rubens-Platz durch den Stadtbaurat Stadt Siegen Michael Stojan.

Rahmenprogramm

Die SEHSTATION gastiert bis zum 10. Juli 2009 in Siegen und bietet mit einem umfassenden Rahmenprogramm interessierten Bürgern die Möglichkeit mit den Fachleuten zu diskutieren. Zum Thema Stadt mit Niveaus finden zahlreiche Stadtpaziergänge, Podiumsdiskussionen, Lichtbildvorträge, Führungen und Veranstaltungen unter anderem in Kooperation mit dem Museum für Gegenwartskunst in und um die SEHSTATION herum statt. Über alle Aktivitäten informiert eine Broschüre, die an den Standorten in der Stadt ausliegt sowie die Internetseite www.sehenlernen.nrw.de

Die Kampagne SEHEN LERNEN

will die Öffentlichkeit für ihre gebaute Umwelt sensibilisieren, einen inhaltlichen Austausch über die Lebensqualität in unseren Städten anregen und gute Gestaltung sowie die Nutzung des öffentlichen Raums thematisieren. Die Kampagne ist mehrjährig angelegt und besteht aus:

- dem digitalen BAUKULTUR ABC: Diese Internetplattform visualisiert wie ein fotografischer Bilderbogen die gestaltete Umwelt. Das *BAUKULTUR ABC* ist der erste Schritt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt – von der unterbewussten Wahrnehmung zur Bewussteren: www.baukultur-abc.de
- der Tour der SEHSTATION durch die Städte des Landes Nordrhein-Westfalens
- Aktionen vor Ort für interessierte Bewohner, Kinder und Jugendliche

Tourdaten der SEHSTATION:

Lemgo

Stadt weiterbauen

Freitag, 17. Juli 2009, 19 Uhr

Bonn

Spielraum Stadt

Donnerstag, 13. August 2009, 19 Uhr

Düsseldorf

Tradition und Innovation der

Landeshauptstadt

Samstag, 12. September 2009, 14 Uhr

Ein Projekt im Rahmen der Landesinitiative StadtBauKultur NRW mit der Stadt Oberhausen, dem ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und dem LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen.

Ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes.

Entworfen wurde die SEHSTATION im Rahmen eines Wettbewerbs von dem Augsburger Architekt Andy Brauneis, gemeinsam mit Nicolette Baumeister aus München und Christian Schüller aus Gersthofen.

Siegen „Stadt mit Niveaus“

Es ist keine Siegener Besonderheit, dass viele Flussufer zu verkehrsbelasteten Stadträumen geworden sind und ihre städtebaulichen Potenziale den Belangen des motorisierten Verkehrs nachgeordnet waren. Auch in Siegen erkennt man den Fluss und seine Ufer als attraktiven städtischen Freiraum, als eine der ersten Adressen in der Stadt wieder – und ist darum bemüht diesen zurück zu gewinnen. Dort, wo in Siegen Unter- und Oberstadt aufeinander treffen, verläuft die Sieg. Nur ist der Fluss, der dieser Stadt den Namen gibt an dieser Stelle kaum sichtbar, weil er in den 1960er Jahren mit einer Kragplatte überbaut wurde, um neuen Parkraum in der Innenstadt zu schaffen. Die Überbauung der Siegplatte war seither umstritten, weil der Gewinn an ebenerdigen Parkraum mit dem weitgehenden Verschwinden des Flusses aus dem Stadtbild einherging und die Ufer der Sieg zu einem monotonen Stadtraum hat werden lassen. 40 Jahre später ist das Bauwerk sanierungsbedürftig und nun Gegenstand intensiver Diskussionen zur Neugestaltung des Sieg-Ufers unter wasserbaulichen, verkehrlichen und städtebaulichen Gesichtspunkten geworden.

Die nächsten Tourstationen

Im Juli 2009 macht die SEHSTATION im ostwestfälischen Lemgo halt – eine Stadt mit außergewöhnlicher städtebaulicher Kontinuität durch qualitativolle Architektur. Mitte August ist die SEHSTATION zu Gast im Bonner Hofgarten, um dort zu erkunden, welche Orte Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Stadtzentrum zum Spiel zur Verfügung stehen. Letzter Standort der SEHSTATION-Tour 2009 ist im September am Düsseldorfer Rheinufer mit Fokus auf die Lebensqualität der Landeshauptstadt.

Rückblick 2008

Die SEHSTATION bereiste 2008 die ersten vier Städte Nordrhein-Westfalens: In Münster hat sie sich den Alltagsorten der Stadt gewidmet und die Veränderungen des Domplatzes mit und ohne Markttreiben beobachtet. In Duisburg richtete die SEHSTATION den Blick auf den neu gestalteten König-Heinrich-Platz, mit den ihn umgebenden neuen und alten Architekturen. Thema in Essen waren ausgewählte Parks und Stadtgärten, bestehende und künftige Orte zum Erholen und Entspannen. In Aachen hat sie auf dem Campus der RWTH die Aufenthaltsqualitäten für Bürger und Studenten zwischen Universität und Innenstadt in Augenschein genommen.

Inhaltliche Fragen beantwortet die Leiterin des Europäischen Haus der Stadtkultur Ulrike Rose gern unter 0209 / 319 81-0.

Informationen zu SEHEN LERNEN und den SEHSTATIONEN finden Sie auf der website: www.sehenlernen.nrw.de.